

Das wollen Studenten wissen

BLZK informiert beim „Zahnicampus“ in München

Die meisten Studenten der Zahnmedizin planen so: Studium – Examen – Approbation – Vorbereitungszeit. Und dann? „Erst einmal ein bisschen angestellt arbeiten und sich dann eventuell selbstständig machen“, so die meisten jungen Besucher am Stand der Bayerischen Landeszahnärztekammer beim Zahnicampus 2017 an der LMU München.

Vor allem die jüngeren Semester sehen zunächst die mindestens fünfjährige Studienzeit vor sich: Je niedriger das Semester, desto unkonkreter sind die Vorstellungen über den späteren Berufsweg als Zahnarzt. Von der Zahnärztekammer haben die meisten schon gehört („Sie sagen, die Kammer ist unser Freund“).

Angestellt oder selbstständig arbeiten?

Konkrete Fragen an die Standesvertretung haben Studierende höherer Semester, zum Beispiel zur Entwicklung des Berufsbilds von Zahnärzten: „Warum arbeiten immer mehr Zahnärzte ange-



Beim Zahnicampus stellt Kristine Gulde, praxisbegleitende Beraterin der BLZK, den Münchner Zahnmedizinstudenten die Serviceleistungen der Kammer vor.

stellt? Warum machen sich immer weniger selbstständig? Vielleicht sollte ich mich diesem Trend anschließen, anstatt die eigene Praxisgründung zu planen?“ Das fragt ein Student, der bereits eine Ausbildung als Zahntechniker hinter sich hat und eigentlich eine Niederlassung plant – mit recht konkreten Vorstellungen von einer Zahnarztpraxis mit angeschlossenem Labor.

Wege zur eigenen Praxis

Die Skepsis kann zerstreut werden: Wie wäre es, sich eine Nische zu suchen? Zum Beispiel, in eigener Praxis auf dem Land zu arbeiten, anstatt die x-te Praxis in einem der Ballungszentren Bayerns aufzumachen? Oder die Möglichkeiten einer Berufsausübungsgemeinschaft zu nutzen? Einen Überblick über mögliche Wege zur eigenen Praxis gibt auch das Online-Portal BLZK-compact der BLZK. Unter www.blzk-compact.de bietet die Kammer viele Informationen – unter anderem für Studierende, angestellte Zahnärzte und Praxisgründer.

Vielfältig: Leben und Arbeiten im Beruf Zahnarzt

Die Website ist so vielfältig, wie das Leben im Beruf Zahnarzt sein kann. Stichpunktartig werden zum Beispiel im Kapitel für Studenten Themen wie



Die Mini-Messe an der LMU München war gut besucht. Zu den Stoßzeiten bildeten sich sogar Warteschlangen.

die Berufskunde, ein Auslandsaufenthalt, Studienplatzwechsel, eine mögliche Schwangerschaft im Studium beziehungsweise Studieren mit Kind oder die Beantragung der Approbation erläutert. Dabei bedient sich BLZK-compact sowohl kammereigener Informationen als auch Verlinkungen zu geprüften Seiten wie beispielsweise des Freistaats Bayern sowie den offiziellen BAföG- oder Kindergeldseiten. Viele zusammengestellte Informationen sind so mit wenigen Klicks erreichbar.

Service der Kammer: Mehr als Weiterbildungen

Ein häufig genanntes Thema der Studierenden sind Weiterbildungen zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie oder Kieferorthopädie. Gerade gegen Ende des Studiums überlegen manche, direkt im Anschluss an die Uni eine Weiterbildung zu absolvieren. Sie haben jedoch gehört, dass die Plätze zur Weiterbildung im Bereich Kieferorthopädie rar seien in Bayern. Was tun? Voraussetzung ist eine Stelle in einer Zahnarztpraxis in Bayern, die zur Weiterbildung ermächtigt ist. Berufsbegleitend wird dann ein Curriculum absolviert.

Mit großen Augen hören viele Standbesucher von den praxisbezogenen Themenschwerpunkten der Kammer: von Arbeitssicherheit über Hygiene, Honorierung, Praxisberatung, Qualitätsmanagement bis zu Röntgen und Strahlenschutz. Für Studenten sind diese Bereiche des Praxisalltags noch weit weg. Wann gelangen sie in den Fokus? Im Angestelltenverhältnis oder erst während der Berufsausübung als selbstständiger Zahnarzt?

Zahnicampus: Mini-Messe für Studenten

Im Rahmen des Zahnicampus touren der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM) und der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) in diesem und im kommenden Jahr durch Deutschland und machen Station an verschiedenen Zahnkliniken. Seit April bereits in Hannover, Witten, München, Freiburg und Ulm. Die Verbände informieren Studierende – gemeinsam mit Vertretern aus der Versicherungs-, Beratungs-, Dienstleistungs- und Medienbranche – zur Assistenzzeit, zum Berufseinstieg und dem Berufsweg als Zahnarzt. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer war zum zweiten Mal bei der Mini-Messe für Studenten dabei.

Die weiteren Termine finden Sie auf folgender Website:
www.zahnicampus.de



lin

Mitmachen in der Selbstverwaltung

„Die Zahnärztekammer, das sind Sie, sobald Sie in Bayern approbiert sind!“ Ein Appell, sich in der Standespolitik zu engagieren, darf am BLZK-Stand beim Zahnicampus natürlich nicht fehlen. Wer etwas ändern möchte im Berufsstand, dem steht die Kammer offen. Vor allem jüngere Zahnärzte und Berufsanfänger befassen sich jedoch kaum mit der Mitwirkung und Mitgestaltung im Bereich der berufsständischen Selbstverwaltung. Das hat die 2016 veröffentlichte BLZK-Studie „Ehrenamtliches Engagement in der zahnärztlichen Selbstverwaltung“ gezeigt. Der Besuch der Kammer beim Zahnicampus in München ist auch ein erster Schritt, um Studierende – neben den Vorlesungen zur Berufskunde – über die Arbeit der Berufsvertretung und ein mögliches ehrenamtliches Engagement zu informieren.

Linda Quadflieg-Kraft
Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK
Redakteurin Crossmedia

Anzeige

Seminar

Existenzgründung ohne Stolpersteine

- Ist Selbständigkeit überhaupt was für mich?
- Wie finde ich die richtige Praxis für mich?
- Welche Investitionsentscheidungen muss ich treffen?
- Wie finde ich die richtige Bank zur Finanzierung?

Unser Existenzgründerseminar liefert Zahnärztinnen und Zahnärzten, die sich überlegen oder bereits entschieden haben, den Schritt in die Selbständigkeit zu gehen, viele wertvolle Antworten und Profi-Tipps.

Referent	Michael Kreuzer, BestPraxis GmbH
Wann	20.09.2017
Wo	ABZ Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH Oppelner Str. 3, 82194 Gröbenzell
Weitere Infos	Telefon: 08142 6520-810 und Internet: www.abz-zr.de

DZR Deutsche Zahnärztliche Rechenzentren

DZR **DZR**
DZR **ABZ**